

Verlag von
A. Niffarth in M.-Gladbach.

[6357]

In meinem Verlage erscheint soeben:

Die katholische Welt.
Eine Zeitschrift
für das katholische Volk.

Herausgegeben

von mehreren Geistlichen der Erzdiözese
Cöln.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint
eine Nummer von 16 Seiten in groß
Lexikon-Öktav.

Preis per Quartal 75 $\frac{1}{2}$ ord. mit 25%
Rabatt und auf 10 \times 1, 50 \times 6, 100 \times 12
Freiexemplare.

Diese neue Zeitschrift ist berechnet für jeder-
mann, für den Arbeiter, Handwerker, Landmann
sowohl, als auch für jeden gebildeten Katholiken.
In populär gehaltenem Tone wird sie nach Art
der Leitartikel der größeren Zeitungen Aufklärung
bringen über die großen Fragen der Gegenwart.
Ihr Standpunkt ist der der Centrums-Partei
Deutschlands. Demnach wird sie in erster
Linie Aufsätze bringen über:

- Die Frage der Antisklaverei und der
Christianisierung Afrikas;
- die Schulfrage;
- die soziale Frage;
- die weltliche Macht des Papstes.

Außerdem sollen in derselben Aufnahme
finden: Reisebeschreibungen, eine kurze
politische Uebersicht unter dem Titel:
Aus Welt und Kirche, Gedichte, sitten-
reine Erzählungen.

Für die religiöse Erbauung des Volkes
wird Sorge getragen dadurch, daß in jeder Nummer
eine Abhandlung erscheint über irgend ein Fest
des Kirchenjahres oder über Andachts-
übungen, wie sie in der katholischen Kirche
üblich sind; gut ausgeführte Illustrationen und
Porträts sollen zur Verschönerung der Zeitschrift
nicht wenig beitragen.

Ich bitte den Vertrieb dieser neuen, ohne
Zweifel von der gesamten katholischen Geis-
lichkeit nicht weniger, als von dem katho-
lischen Volke mit Freuden begrüßten Zeitschrift
energisch in die Hand nehmen zu wollen.

Die Bemühungen werden wesentlich
unterstützt durch den Umstand, daß ein Teil
des Reingewinnes jährlich dem

Afrika-Verein deutscher Katholiken
zur Bekämpfung der Sklaverei in Afrika
von der Expedition zur Verfügung gestellt
wird.

Probenummern stehen in beliebiger Anzahl
zur Verfügung.

Wo größere Manipulationen einen besonderen
Erfolg versprechen, bitte ich um direkte Mitteilung
per Post.

Hochachtungsvoll

A. Niffarth.

[6805]

„**Fahrhandbuch**“

mit zahlreichen Illustrationen

von

Berthold Schönbeck,

Stallmeister Sr. Durchlaucht des reg. Fürsten
von Schwarzburg-Sondershausen

Dresden, den 12. Februar 1889.

P. P.

In kürzester Frist erscheint in unserm
Verlage das obige neueste Werk des durch
seine im Herbst v. J. veröffentlichte Bro-
schüre „Das Scheuen der Pferde“ genugsam
bekannt gewordenen Verfassers.

Schon der Titel „Fahrhandbuch“ be-
sagt Zweck und Inhalt des Buches. Allen
Equipagen-Besitzern, Freunden des Fahr-
sports, jedem Fahrer gleichviel welchen
Standes und Ranges wird bei dem Mangel
an jetzt noch fehlenden Bildungsstätten dieser
Branche hiermit ein leicht verständliches
Buch in die Hand gegeben, durch welches
bei ernstem Studium jeder in der Lage
ist, sich auszubilden und dadurch erst be-
rechtigt zu werden, daß ihm das Wohl und
Wehe seiner Mitmenschen anvertraut werde.

Wir machen schon heute die Herren
Sortimenter auf dieses Aufsehen erregende
Werk aufmerksam, bitten besondere Ver-
sendungen damit vorzunehmen, sich dies-
bez. mit uns direkt ins Vernehmen zu
setzen und sichern den Handlungen, die sich
bereits öfters so thätig für unsern Verlag
erwiesen, auch diesmal besondere Vor-
teile zu.

Hochachtungsvoll

Frieze & von Puttkamer.

× ×

×

Zur gef. Beachtung!

[6813]

Ausser stande, die fortwährend bei uns
einlaufenden Anfragen und Reklamationen
— betreffend das Weitererscheinen der

Post- und Eisenbahnkarte

des

Deutschen Reiches

bearbeitet im

Kursbureau des Reichs-Postamts.

20 Blätter.

Massstab 1 : 450 000.

einzelnen zu beantworten, teilen wir allen
Interessenten auf diesem Wege ergebenst
mit, dass im Laufe des Monats März die
Blätter

**I (Wilhelmshafen), VI (Düssel-
dorf-Münster-Oldenburg), und
VII (Bremen-Hannover-Magde-
burg)**

erscheinen werden.

Die dann noch verbleibenden 7 Blätter
werden schnell hintereinander zur Ausgabe
gelangen, so dass das Kartenwerk be-
stimmt bis Oktober d. J. komplett
vorliegen wird.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir
wiederholt Veranlassung, die Herren Sor-
timenter um erneute thätige Verwendung
für dieses wichtige und äusserst absatz-
fähige Kartenwerk höflichst zu ersuchen.

Mit bekannter Hochachtung

Berlin W. 35, den 11. Februar 1889.

Berliner lith. Institut

Julius Moser.

× ×

×